



Unsleben (Rhön-Grabfeld)

Basisfakten

Größe in ha: 892
Zahl der Einwohner: 970

Überblick:

Das Kleinzentrum Unsleben ist umrahmt von außerordentlich wertvoller Natur. Die Trockenhänge im Südosten der Gemarkung beherbergen eine in Europa selten gewordene Flora und Fauna. In seiner reichhaltigen und innovativen Ausrichtung vollzieht die Gemeinde eine tolerante als auch weltoffene Lebensweise mit großem Gemeinsinn. Mittig auf der Achse Bad Neustadt- Mellrichstadt gelegen, gehört das Dorf mit rd. 1.000 Einwohnern der Verwaltungsgemeinschaft Heustreu an.

Geschichte:

Die Siedlung „Kornbrunnen“, aus der Unsleben im 4/5. Jahrhundert entstand, zählt zu Mainfrankens ältesten Gemeinden. Bis zur ersten urkundlichen Erwähnung musste das Jahr 1162 abgewartet werden, demnach die Gemeinde 2012 ihr 850 jähriges Bestehen feiern durfte. Eng verbunden mit dem Dorf ist die Geschichte des Wasserschlosses und die damit einhergehende Ansiedlung jüdischer Bürger, worauf sich die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Unslebens stützt. Ortsbildprägende und historische Gebäude auf alten Handelswegen mit eigener Poststation sind Zeugnisse einer bis dato pulsierenden Kommune.

Wirtschaft/Infrastruktur:

Die Betriebsamkeit des Ortes mit Ziegelwerk, großer Gärtnerei, Handwerks und Dienstleistungsbetrieben ist nach wie vor offensichtlich. Ein starker Altort mit Dorfladen und genossenschaftlichen Gasthaus deutet unverkennbar auf die Innovationsfreudigkeit der Unslebener hin.

Insbesondere wegen seiner nachhaltigen und umweltbewussten Ausrichtung in Sachen Alternativenenergien, Bürgersolaranlagen, ein regeneratives Nahwärmenetz und eine hocheffiziente Biogasanlage zur Einspeisung von Bioerdgas gilt die Gemeinde als Modellkommune.